

Bremerhaven, 14.12.2011

Mitteilung Nr. MIT-AF 4/2012		
zur Anfrage Nr. nach § 36 GOSTVV der / des Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom Thema:	AF-47/2011 Jörn Schwalbach RePiLi 17.11.2011 Bildungs- und Teilhabepaket (RePiLi)	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

1. Wie viele Anträge auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket wurden bereits gestellt? (untergliedert nach den einzelnen Leistungen)
2. Welche Maßnahmen hat der Magistrat unternommen/ wird der Magistrat unternehmen um die Zahl der Anträge zu erhöhen?
3. Welche Ursachen vermutet der Magistrat für die zurückhaltende Antragstellung?
4. Wie viele Anträge wurden bewilligt, wie viele abgelehnt?
5. Hat die ARGE Job-Center bzw. die Nachfolgebehörde, wie vorgesehen, die Leistungen für gemeinschaftliches Mittagessen und Leistungen zur Teilhabe von Januar bis März rückwirkend ohne Nachweise, ob Kosten tatsächlich angefallen sind, gewährt?
6. Werden zuvor städtisch getragene Leistungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket ersetzt?
7. Welche Summe ergibt die Anhebung des Bundesanteils der Kosten der Unterkunft für Bremerhaven bzgl. der Leistungen für Bildung und Teilhabe insgesamt und bzgl. Mittagessen Hortkinder / Schulsozialarbeiter im Speziellen?
8. Wurden seitens der Wohngeldstelle die Wohngeldberechtigten und Bezieher des Kinderzuschlags auf die Möglichkeit der Beantragung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (mit Rückwirkung Januar bis Mai!) hingewiesen und informiert?
9. Entstehen höhere Verwaltungskosten durch das Bildungs- und Teilhabepaket, wenn ja in welcher Höhe?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 14.12.2001 beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Es wurden 10.094 Anträge bearbeitet. Die Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>Sozialamt</u>	<u>Jobcenter</u>
Schulbedarf	1.030	2.323
Schulausflüge/Klassenfahrten	865	1.995
Kita-Ausflüge (ein- u. mehrtätig)		568
Schülerbeförderung	102	301
Lernförderung	53	68
Mittagsverpflegung	512	1.130
Teilhabe am sozialen u. kulturellen Leben	409	663
Abgelehnte Leistungen	75	
Gesamt	3.046	7.048

Die abgelehnten Leistungen des Jobcenters sind bereits in den einzelnen Leistungen enthalten. Eine Aufteilung ist dem Sozialamt nicht möglich.

Die meisten der beim Sozialamt abgelehnten Anträge, wurden an das Jobcenter weitergeleitet, da diese zuständig waren.

2. Die berechtigten Personen wurden angeschrieben und informiert.
Es fanden Info-Veranstaltungen statt und es lagen Flyer aus. Im Internet wurde ebenfalls informiert.
3. Ein denkbarer Grund könnte mangelndes Interesse sein.
4. Es wurden 9.608 Anträge bewilligt und 486 abgelehnt.
5. Das Jobcenter hat die entsprechenden Gutscheine, ohne Kostennachweise, ausgestellt.
6. Es werden städtische Leistungen für Mittagessen (Kita und Schule) sowie Schülerbeförderung durch Bildung und Teilhabe ersetzt.
7. Die Aufwendungen der Kosten der Unterkunft betragen Stand 31.10.2011 insgesamt 37.746.405,41 €.

Erstattung alt 24,5 % = 9.247.869,33 €
neu 35,8 % = 13.513.213,14 €

Differenz 11,3 % zur Finanzierung Bildung und Teilhabe = 4.265.343,81 € als Mehreinnahme.

Für Mittagessen und Schulsozialarbeiter stehen 2,8 %, das entspricht 1.056.899,35 € zur Verfügung.

Die Sozialleistungsausgaben für Bildung und Teilhabe betragen Stand 31.10.2011 insgesamt 747.325,34 €. Diese Summe ist nicht vollständig, da noch nicht alle Leistungen der Ämter 40 und 51 gebucht sind.

8. Siehe Punkt 2.
9. Die Verwaltungskosten sind noch nicht bezifferbar.

Gez.
Grantz
Oberbürgermeister